

WO SICH WALLIS UND PIEMONTE BERÜHREN

42 Routen, zum Teil mit Varianten

Kartenskizzen

Informationen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Übernachtungsmöglichkeiten vom Sternehotel bis zur Berghütte

Restaurantempfehlungen des Autors

Hintergründe und Wissenswertes

Die Alpe Veglia und Alpe Devero in der Valle d'Ossola (Piemonte) gehören heute zusammen mit dem Binntal im Goms (Wallis) zu den intaktesten Regionen des Alpenraums, fernab der großen Tourismusströme und Transitachsen und doch mit der Bahn heute gut erreichbar.

Die regionalen Naturpärke beidseits der Grenze sind von einmaliger landschaftlicher Schönheit und überdies stolz auf ihre gut erhaltenen Siedlungen, die die gelebte Geschichte der Gegend erfahrbar machen.

Die 42 Routen in diesem Buch bieten Wandervergnügen unterschiedlichster Art: von gemütlichen Spaziergängen über alpine Mehrtagestouren bis hin zu Schneeschuhwanderungen. Sie führen durch enge Schluchten, weite Hochebenen, auf atemberaubende Panoramagipfel, zu idyllischen Bergseen und nicht zuletzt in Dörfer, Weiler und Alpsiedlungen mit viel Charme.

Andreas Weissen, geboren 1957 in Brig im Wallis, baute in den Jahren 2009–2013 die Geschäftsstelle des Netzwerks Schweizer Pärke in Bern auf. Davor war er für den WWF Schweiz tätig und war Gründungsmitglied und langjähriger Präsident der Alpen-Initiative. Er präsierte von 1995 bis 2004 die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA.

Andreas Weissen tritt regelmäßig als Sagenerzähler auf und organisiert jährlich das Multimediafestival BergBuchBrig sowie die Binner Kulturabende. www.andreas-weissen.ch

Naturpunkt ist eine Wanderbuchreihe im Rotpunktverlag, die attraktive Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen mit der größtmöglichen Sorge um Natur und Umwelt verbindet. Sorgfältig ausgearbeitete Tourenvorschläge fördern umwelt- und sozialverträgliche Formen der Mobilität; praktische Hinweise und kompetente Hintergrundinformationen unterstützen eine bewusste Auseinandersetzung mit den ökologischen und kulturellen Gegebenheiten in den bereisten Regionen. Ein unabhängiger Fachbeirat sorgt für die Einhaltung dieser Grundsätze.